

Martin Grossmann heute im Bruckstadel

Dingolfing. Am heutigen Freitag um 20 Uhr zeigt Martin Grossmann sein Jubiläumsprogramm im Bruckstadel. Grossmann erhielt in diesem Jahr den Kabarettnobelpreis, den alternativen Kabarettoskar, die Plattlinger Zuckerrübe und die Danziger Ostseeschwalbe. In den letzten 22 Jahren schrieb Großmann 4286 Programme, was die Schaffungskraft dieses Künstlers unter Beweis stellt. Sechs Programme wurden dem Publikum präsentiert und vom selbigen begeistert gefeiert. „Best of Großmann“ zeigt die besten Szenen der vergangenen Jahre und präsentiert Satire, Unfug, Witze und Skandalöses aus den übrigen 4282 bis heute nichtveröffentlichten Werken. Karten gibt es ab 19.30 Uhr an der Abendkasse.

Am Schwarzen Brett

TC Grün-Weiß. Arbeitseinsatz ist morgen Samstag ab 9 Uhr.

Vereinigte Schützengesellschaft. Heute Freitag ist ab 18 Uhr Bogenschießen in der Turnhalle der Förderschule. Ab 18 Uhr ist Pflicht- und Trainingsschießen für LG, LP und Lichtgewehr. Die Jugend bereut Markus Brummer, die Schießaufsicht übernimmt Gerlinde Kammerl. Die Aufsicht bei den Bogenschützen übernimmt Josefine Weber. Für die Bewirtung ist Ludwig Stamm zuständig. Heute und nächsten Freitag besteht die Möglichkeit zum „Ostereierschießen“.

Schützengesellschaft Edelweiß. Heute Freitag ist um 18 Uhr Ostereierschießen.

Königlich Privilegierte Feuerschützengesellschaft. Heute Freitag findet um 15 Uhr und morgen Samstag um 9 Uhr die zweite große Standreinigung statt.

VFD Freizeitreiter-Stammtisch. Morgen Samstag ist um 19 Uhr im Gasthaus Scheuenpflug, Dreifaltigkeitsberg 3 in Moosthenning ein Treffen für Freizeit-/Wanderreiter und Pferdefreunde. Auch Nichtmitglieder sind gerne willkommen.

Heimat- und Volkstrachtenverein. Heute Freitag ist von 16 bis 18 Uhr einmalige Trachtenausgabe der vereinseigenen Trachten für alle Kinder und Erwachsenen im Wollertor. Morgen Samstag ist um 19 Uhr Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen und Ehrung langjähriger Mitglieder im Vereinslokal Gasthaus „Bubenhof“.

Imkerstammtisch. Am Sonntag, 7. April, findet ab 10 Uhr der monatliche Imkerstammtisch im Gasthaus Postbräu in der Bruckstraße für alle Imker und die, die es werden wollen, statt.

Wasserwacht. Kommenden Sonntag findet um 8 Uhr ein Schwimmtraining im Caprima statt.

Gewinn für Verpächter, Landwirt und Natur

Initiatorin Lioba Degenfelder im Gespräch zum Projekt „A.ckerwert“

Dingolfing. Der Dingolfinger Anzeiger im Gespräch mit Umwelt-ingenieurin und Bildungsreferentin Lioba Degenfelder. Sie ist Initiatorin des Projektes „A.ckerwert“, zu dem aktuell ein Internetauftritt startet.

DA: „Fridays for Future“ oder das erfolgreiche Volksbegehren „Rettet die Bienen“ kommen mir in den Sinn. Aber auch lokale Wertschätzung wie der Naturschutzpreis der BJV-Kreisgruppe für Jagdreviere, der kürzlich nach Teisbach ging. Dies zeugt von wachsendem Interesse an Natur und Umwelt in der Öffentlichkeit. Sie starten jetzt mit dem Projekt „A.ckerwert“. Was steckt hinter diesem griffigen Namen?

LD: Der Begriff ist aus dem Bewusstsein entstanden, dass landwirtschaftliche Flächen nicht nur einen monetären und produktiven Wert haben. Agrarflächen erfüllen zahlreiche andere „wert“volle Funktionen. Sie sind beispielsweise wichtiger Lebensraum, prägen unsere Landschaft und sind Gegenstand von sozialen Vereinbarungen, etwa beim Abschluss von Pachtverträgen.

DA: Sie haben einen Internetauftritt geschaffen, der speziell auf Verpächter und Landwirt zugeschnitten ist. Was erwartet den Leser auf Ihrer Homepage?

LD: Wir wollen eine Plattform schaffen, auf der sich Verpächter und interessierte Landwirte finden. Sozusagen ökologisches Tagwerk-Dating. (lacht) Die Seite will Verpächtern von landwirtschaftlichen Flächen zusammen mit den Landbewirtschaftern helfen, Lösungen zu entwickeln, um Äcker und Wiesen natur- und umweltschonend zu bewirtschaften. Wir stellen auf der Seite Förderprogramme vor und zeigen Beispiele wie es gehen könnte. Mittelfristig wollen wir Musterpachtverträge zur Verfügung stellen, an denen sich die Vertragspartner orientieren können.

DA: Wie entstand die Idee?

LD: (schmunzelt versonnen) Mein Partner Helmut Harlander aus Teisbach hatte schon vor vielen Jahren Flächen von seinen Eltern übernommen. Er ließ die alten Pachtverträge einfach weiterlaufen. Für ihn waren die Flächen lediglich eine jährliche Einnahmequelle und somit eine Zahl in der Steuererklärung. Die Meldungen über das dramatische Insektensterben und die umstrittene Glyphosat-Wiederzulassung bewegten ihn, seinen Beitrag zur Veränderung zu leisten. Wir haben uns also überlegt, was wir tun können und festgestellt, dass das gar nicht so einfach ist. Was macht ökologisch Sinn? Wofür gibt



Die Homepage zum Projekt „A.ckerwert“ startet. BUND Naturschutz-Kreisgruppenvorstände Alois Aigner (von links), Franz Anneser und Reinhard Fischer mit Projektleiterin Lioba Degenfelder und Verpächter Helmut Harlander auf der Demo-Fläche bei Teisbach.

es Fördermittel? Wie finde ich einen Landwirt, der offen ist für die Sache? Was muss im Pachtvertrag stehen? Die Fragestellungen und Hürden, die uns auf diesem Weg begegnet sind, haben uns auf die Idee gebracht, das Projekt „A.ckerwert“ ins Leben zu rufen, um es für andere leichter zu machen.

DA: Da war also auch eine Portion Liebe im Spiel, nicht nur zur Natur – und wer ist Träger des Projektes?

LD: Träger ist die BUND Naturschutz Kreisgruppe Dingolfing-Landau. Die Kreisgruppe wollte auf Anhieb die Idee unterstützen. Für das Jahr 2019 bekommt das Projekt zusätzlich eine Förderung über das Bayerische Umweltministerium.

DA: Wie profitiert der Landwirt von der Aktion?

LD: Im ersten Moment kann es vielleicht irritieren, dass Verpächter über die Bewirtschaftungsweise mitbestimmen wollen. Die Praxis

zeigt aber ein anderes Bild. Wir hatten Glück mit unserem Landwirt Max Garr, der die Flächen in Teisbach bewirtschaftet. Gemeinsam überlegten wir, was für ihn wichtig und machbar ist und was uns am Herzen liegt. Hilfreich dabei waren die Anregungen vom Jagdpächter Josef Meindl. Daraus ist ein tolles Konzept entstanden. Die Vorteile für die Landwirte liegen auf der Hand: Möglichkeit, im zunehmenden Konkurrenzdruck an Bewirtschaftungsflächen zu kommen; Faire Pachtpreise, die sich nicht an der Maximierung des Pachtzinses, sondern an Nachhaltigkeitsaspekten orientieren; Durch das Zusammenspiel von Verpächter und Pächter entsteht gegenseitiges Verantwortungsgefühl und Verbindlichkeit, die sich beispielsweise in Vertragslaufzeiten auswirken können; Durch eine Auseinandersetzung mit Alternativen können neue Ideen und Aspekte der Betriebsführung ins Rollen gebracht werden.

DA: Was hat der Verpächter davon?

LD: Wir erleben gerade einen gesellschaftlichen Umbruch. Eine neue Erbgeneration kommt an Flächen, hat aber wenig Bezug – weder zu Pächtern noch zu ihrem Grund und Boden. Sie sind aber häufig mehr an ökologischen Verbesserungen interessiert als an einem maximalen Pachtzins. Verpächter können Nachhaltigkeitsaspekte im Pachtvertrag festlegen. Dabei können Artenschutz, Vermeidung von Pestizid- und Düngeeinsatz, Förderung von Biolandwirtschaft, bodenschonende Bewirtschaftung und dergleichen eine Rolle spielen.

DA: Quasi eine Win-win-Situation für Landwirt, Verpächter und Natur. Gibt es schon erste Erfahrungswerte?

LD: Ja, im Idealfall eine Win-win-Situation. Dialogfähigkeit, Ehrlichkeit und Offenheit gehören aber schon dazu. Um an die richtige Beratungsstelle zu kommen, das optimale Förderprogramm oder den geeigneten Vertragspartner zu finden, kann das Projekt „A.ckerwert“ helfen. Die Demonstrationsfläche in Teisbach kann gerne besichtigt werden. In einigen Wochen wird ein Lehrpfad zum Thema „Artenvielfalt auf Agrarflächen“ eröffnet. Jeder kann sich das mal vor Ort anschauen.

DA: Wann startet letztendlich die Aktion?

LD: Sofort. Wir sind bereits online unter www.ackerwert.de und freuen uns über interessierte Flächenverpächter genauso wie über Landwirte, die am Projekt teilnehmen wollen.

Diana Wolf

Eine Ente für das Osterfest

Drittes Entenrennen findet am 6. Juli statt

Dingolfing. Echte Entlein dürfen beim dritten Dingolfinger Entenrennen nicht starten. Die richtigen und startberechtigten Rennenten gibt es heuer zum ersten Mal bereits während der Mobilitätsschau am verkaufsoffenen Sonntag, 7. April, auf dem Marienplatz zu kaufen.

Es lohnt sich beim Stand des Lionsclubs Dingolfing-Landau, dem Veranstalter dieses mittlerweile sehr attraktiven Events, vorbeizukommen. Die lizenzierten Enten können dort für fünf Euro pro Stück erworben werden. Am Samstag, 6. Juli, startet dann das offizielle Rennen.

Es winken viele tolle Preise für die Teilnehmer und für den Sieger 500 Euro. Ab 11 Uhr warten Sigrid und Willy Miksch und ihre Helfer, vor dem Haupteingang der Sparkasse, auf die potenziellen Preisträger. Auch Skribo Wältschmiller hat diese gelben Starter auf Vorrat. Natürlich eignet sich so ein kleines, gewinnträchtiges Anterl bestens als nettes Geschenk für das Osternest und es bleibt auch noch genügend



Die kleinen Rennenten eignen sich auch gut als Zugabe im Osternest.

Zeit, um die Rennenten „zu tunen“ und so für den Stapellauf im Juli in renntaugliche Form zu bringen. Mit der Teilnahme an der Aktion kann gleichzeitig etwas Gutes getan werden, denn alle Überschüsse fließen in soziale Projekte aus der Region.

SAMSTAG und SONNTAG

6. - 7. APRIL 2019

MARKTSONNTAG

20%

AM 7. APRIL 2019 • IN LANDAU

VON 13:00 - 17:00 UHR

AUF ALLES!*

INTERSPORT®
STROHHAMMER

Gültig schon 1 Tag vorher!

SCHON AB SAMSTAG!

Öffnungszeiten am Samstag
Samstag 09:00 - 16:00 Uhr

AUCH AUF BEREITS
REDUZIERTEN ARTIKELN!

* Gültig von Samstag, den 6. April bis Sonntag (Verkaufsoffener Sonntag), den 7. April 2019 • Nur bei Intersport Strohhammer in Landau

Sie finden uns in Landau an der Isar, in der Straubinger Straße 21 • Fragen? 0 99 51 / 60 23 0 - www.sport-strohhammer.de